

Ausbau und Systemwechsel im zentralen Distributionszentrum

Amann & Söhne: weltweit aktiver Hersteller von Industrie-, Näh- und Strickgarnen



Seit 1854 besteht die AMANN Group, die somit auf mehr als 160 Jahre Unternehmensgeschichte zurückblickt und heute eine führende Stellung in der Herstellung hochwertiger Nähfäden und Strickgarne einnimmt. Auch in Sachen Lagerlogistik hält das Traditionsunternehmen alle Fäden in der Hand. Seit Anfang der siebziger Jahre betreibt die Amann & Söhne GmbH & Co. KG im baden württembergischen Erligheim ein zentrales Distributionslager, das im Laufe des Jahres 2015 umfassend modernisiert wurde.

Auf einen Blick

Projektziele

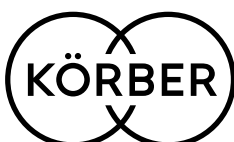
- Effizienzsteigerung im Einlager- und Kommissionierbereich
- Höherer Durchsatz

Lösungen

- SAP EWM
- Datenfunktanwendung auf Basis SAPUI5
- Intuitive Lager-App

Hauptnutzen für den Kunden

- Gesamte Bestands- und Prozesstransparenz
- Nahtlose Einbindung von Smart Devices



Das Projekt

Derzeit betreibt die AMANN Group ausschließlich eigene Niederlassungen in Europa, Amerika und Asien. Die Produktionsmenge der fragten Waren beläuft sich auf circa 1 Mio. Kilometer Faden – jeden Tag. Dem Distributionslager in Erligheim kommt hierbei eine zentrale Rolle zu, denn von dort werden Produkte aus den AMANN Werken in Deutschland, Tschechien, Großbritannien, Rumänien, China und zugelieferte Drittprodukte von Lieferanten kommissioniert, verpackt und versendet. Zusätzlich wird Nicht-Handelsware zentral angeliefert, bevorratet und verpackt, um zusammen mit den Fertigprodukten verteilt zu werden.

Aufgrund der Vielfältigkeit der hier abzubildenden Logistikprozesse entschloss sich AMANN für die Ablösung des bis dato seit fast 20 Jahren bestehenden Warehouse Management Systems und den Systemwechsel auf SAP EWM (Extended Warehouse Management).

Die Lösung

Die Implementierung des SAP EWM umfasste sowohl die Anbindung von automatischen als auch manuellen Lagerbereichen. Im Speziellen beinhaltet dies ein automatisches Hochregallager für die Lagerung von Kartons auf Tablaren, ein automatisches, förder-technikbasiertes Weiterreichsystem für Kartons und Auftragsbehälter, Verpackungsstraßen und diverse manuelle Lagerbereiche. Besondere Berücksichtigung galt den Verpackungsstraßen, da Speditionen im Ganz- und Teilladungsbereich sowie Kurier- und Paketdienste für den Versand per See-, Luft- und LKW-Fracht täglich zum Einsatz kommen, um etwa 2.000 Pakete in die ganze Welt zu verschicken.

In einem nächsten Schritt fiel die Wahl auf den Einsatz speziell konfigurierter Smart Devices für die Einführung einer Mobile Strategy in den Einlagerungs-, Kommissionier- und Versandbereichen. Weg von der Belegkommissionierung führt die neue Softwarebasis samt mobiler Geräteperipherie in die digitalisierte Industrie – durch Abwicklung der intralogistischen Prozesse via App.

Die Einführung industrieller mobiler Geräte wurde von Körber mit den nötigen Anpassungen auf Systemebene umgesetzt. Unter Berücksichtigung kunden- und branchenspezifischer Anforderungen wurde so eine Systemumgebung geschaffen, die reibungslose Schnittstellen zwischen dem SAP EWM und den benötigten Datenfunktionsanwendungen schafft.

Hierzu wurde auf das Framework SAPUI5 (SAP User Interface for HTML5) zurückgegriffen, das hohe Performance und Stabilität auch bei einer großen Anzahl von Clients beweist und durch vollständige Integration zu jeder Zeit den reibungslosen Datenaustausch zwischen den einzelnen Geräten und dem überblickenden SAP EWM wahrht.

Der Einsatz mobiler Endgeräte hat sich in der Produktivphase bereits bewährt. Mit den Geräten lässt sich ein technisch einwandfreies Abscannen der eingehenden Waren gewährleisten, im Anschluss führt die App Schritt für Schritt durch den Prozess bis zum Vorgangsabschluss. Generell stehen Zusatzinformationen zur Auftragsabwicklung jederzeit zur Verfügung, um die Waren effizient zu verwalten. Auch die Angewöhnung an das neue Prozedere fällt im Großen und Ganzen leicht, da sich die „Lager-App“ kaum von herkömmlichen Apps unterscheidet. Dank moderner, intuitiv bedienbarer Benutzeroberflächen und eines speziell konfigurierten Browsers sind alle nötigen Informationen schnell zur Hand.

In Erligheim entstand so ein grundsätzlich offenes Logistikkonzept, das mit den gestiegenen Anforderungen nach erhöhtem Warendurchsatz und kürzeren Lieferzeiten Schritt halten kann. Mit SAP EWM legt das Traditionsunternehmen AMANN den Grundstein für die zentrale Planung und Steuerung aller logistischen Aktivitäten. Gleichzeitig ermöglichen standardisierte Schnittstellen ein nahtloses Anbinden zusätzlicher Lagertechniken. Auf Basis SAPUI5 gelingt so die Anbindung intelligenter Technologien, die Arbeitsprozesse im Wareneingangs- und Warenausgangsbereich erheblich erleichtern. Problemlos lassen sich zusätzliche Endgeräte in die bestehende Systemlandschaft anbinden. Je nachdem, was die nächste Wachstums- oder auch Innovationswelle bringt: AMANN ist gerüstet.

„Körber hat das Projektgeschehen umfassend unterstützt und kontinuierlich mit Rat und Tat zur Seite gestanden. In den vorher oft kritischen Lagerbereichen haben wir nun eine Lösung geschaffen, mit der wir mit deutlichen Produktivitätssteigerungen rechnen. [...] Aus meiner Sicht eine hervorragende Leistung.“

Jürgen Scheihing

Leiter Zentrallager und Versandwesen,
Amann & Söhne GmbH & Co. KG

